

aufgaben einschließlich der Lösungen bei. Das Buch kann Schülern, Studenten, aber auch allen übrigen mit biologischen Meßprogrammen beschäftigten Personen als (relativ) einfache Einführung empfohlen werden.

H. Oelke

Mitteilungen

Wasservogel-Forschung in der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstaaten Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, West-Berlin) - ein vorläufiger Überblick über laufende Untersuchungen

Zur Beurteilung des gegenwärtigen Status der Wasservogel(Anatidae)-Forschung in den mehr nördlichen Gebieten der Bundesrepublik¹⁾ versandte ich einen speziellen Fragebogen an 28 Universitäten, Forschungsinstitute, behördliche und private Naturschutz-Organisationen. Ich bat um folgende Informationen:

- 1) Welche Untersuchungen bzw. Untersuchungsprogramme werden gegenwärtig, d.h. 1984, zur Bestandsaufnahme von Wasservögeln (Schwänen, Gänsen, Enten) durchgeführt?
- 2) Welche von diesen Studien zielen vornehmlich auf bestimmte Gruppen oder Arten?
- 3) Welche Publikationen und Berichte dokumentieren die Forschungsaktivitäten?

Der Fragebogen wurde am 6.6.1984 versandt. 18 Empfänger (64 %) antworteten bis zum 6.9.1984 (zeitlicher Fixpunkt). Die übrigen, nichtantwortenden Empfänger sind als inaktiv in Bezug auf Wasservogelforschung anzusehen.

Ergebnisse

Etwa 33 Wasservogelarten, davon 17 brütend, treten in Deutschland auf. Speziell untersucht werden nur 7 Arten:

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Verbreitung und Brutbiologie (Dr. E. R. Scherner, D-2893 Butjadingen 3)

Ringelgans (*Branta bernicla*): a) Ökologie (Dr. H.-H. Bergmann, Universität Osnabrück,
b) Verbreitung, Biologie (P. Prokosch, Vogelschutz-
warte Schleswig-Holstein, Kiel)

Nonnengans (*Branta leucopsis*): a) Verhalten (Ontogenie, Lautäußerungen) (Dr. Bergmann, s.o.)
b) siehe b) bei Ringelgans

Graugans (*Anser anser*): a) Verhalten (Ontogenie, Lautäußerungen) (Dr. Bergmann, s.o.)
b) Verbreitung, Biologie in Schleswig-Holstein (Dr. H. Knief, Vogelschutzwarte, Kiel)
c) Ausbürgerung in neue (frühere) Brutplätze (Dr. R. Berndt, Vogelschutzstation Braunschweig, Dr. G. Vauk,

1) Contact Group "Conservation of Wild Birds", Commission of the European Communities, 3rd Environmental Research Programme (1980-1985), 4th Meeting, Slimbridge (Int. Waterfowl Research Bureau), 13.-14.9.1984

Vogelwarte Helgoland)

Kurzschnabelgans (*A. brachyrhynchus*): Verbreitung, Biologie (siehe b) bei Ringelgans)

Brandgans (*Tadorna tadorna*): a) Verhalten (Ontogenie, Lautäußerungen) (siehe a) bei Ringelgans)
b) Mauserbiologie (Dr. H. Oelke, Universität Göttingen)

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Auswirkungen der Jagd in einem Jagdgebiet bei Münster, Westfalen (H. Jettka, Universität Göttingen)

Eiderente (*Somateria mollissima*): a) siehe b) bei Ringelgans (H. Kirchhoff)
b) Mauserbiologie (Dr. H. Oelke, Dr. J. Wietfeld, Universität Göttingen).

So gut wie nicht erforscht - das ist überraschend - werden jagdbare Enten. Niedersächsische Jäger z.B. stellten einen neuen Tötungsrekord mit mehr als 183.000 im Jagdjahr 1983/84 geschossenen Enten, vorwiegend und wahrscheinlich meist Stockenten auf. Herkunft, Populationsdynamik, Brutbiologie, Ökologie - um nur einige wichtige Parameter zu nennen - sind mehr oder weniger unbekannt, offensichtlich für Jagdbehörden, Jagdverbände und selbst ornithologische Schutzverbände völlig uninteressant und tötungs-unrelevant.

Wasservogel-Bestandsaufnahmen (Census)

Seit 1979 führen die Mitgliedsverbände des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) und private weitere Vereine, Gruppen und Personen Wasservogel- (und Limikolen-)Zählungen durch. Davor organisierte die Deutsche Sektion des International Council of Bird Protection (ICBP) die Zählungen. Etwa 450 Zählplätze werden bis zu achtmal in einer Wintersaison auf Art und Anzahl von Entenvögeln, Sägern, Kormoranen kontrolliert. Die Wasser- oder Schwimmvogelzählungen sind in einigen Regionen und Bundesstaaten, z.B. Hessen und Niedersachsen, inzwischen auf 3-5 international vereinbarte winterliche Fixdaten reduziert. Sonderprogramme laufen bei Schwänen (verantwortlicher Koordinator: G. Dahms, Assel) und Gänsen (Dr. H. Hummel, Vogelschutzstation Braunschweig). Seit 1961¹⁾ fehlt jede regionale und erst recht nationale Auswertung der gesammelten Datenmengen. Mir ist nichts bekannt über irgendeine EDV-Auswertung. Ein funktionsfähiges EDV-Programm ist noch nicht erreicht.

Brutvogel-Bestandsaufnahmen von Wasservögeln sind in den jährlichen Brutvogel-Meldungen verschiedener, sofern kontrollierter Schutzgebiete vorhanden. Das gilt in erster Linie für die an der Nordseeküste von der Vogelwarte Helgoland, dem Mellum-Rat, Jordsand-Verein, der Schutz- und Forschungsgemeinschaft Knechtsand und anderen privaten Organisationen betreuten Seevogel-Schutzgebiete. Binnenland-Census werden in Ostwestfalen (O. Klaffke und Mitarbeitern) und in Hessen durch die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (seit 1980 fortlaufend) vorgenommen. Stockenten sind allerdings in Hessen von den Brutvogel-Aufnahmen ausgeschlossen.

Aktuelle Publikationen

Balkenhol, B., H.-H. Bergmann, R. Holländer u. M. Stock (in press): Über den Einfluß von Gänsekot auf die Vegetation von Grün-

1) Geldmangel und fehlende offizielle Unterstützung = amtliches Desinteresse sind die Hauptursachen für den langen Auswertungsrückstand.

flächen. Ökol. Vögel. - B e r n d t , R. K. (1983): Die Bedeutung der Gewässer des östlichen Schleswig-Holstein als Brut-, Rast- und Winterquartier für Wasservögel. Corax 10: 1-248. - B u s c h e , G. (1980): Vogelbestände des Wattenmeeres von Schleswig-Holstein. Greven. - G e r d e s , K., u. H. R e e p m e y e r (1983): Zur räumlichen Verteilung überwinternder Saat- und Bleißgänse (*Anser fabalis* und *A. albifrons*) in Abhängigkeit von naturschutzschädlichen und fördernden Einflüssen. Vogelwelt 104: 54-67. - H a a r m a n n , K. (1984): Feuchtgebiete internationaler Bedeutung und Europareservate in der Bundesrepublik Deutschland. Jordsand Buch 3. Otterndorf/Niederelbe. - J e t t k a , H. (1984): Jagdstreckenbewertung der Stockente in einem Revier des Münsterlandes und Folgerungen für die Wasserwildhege und den Jagdbetrieb. Examensarbeit. Institut f. Wildbiologie u. Jagdbetriebslehre. Göttingen. - K i r c h h o f f , K. (1982): Wasservogelverluste durch die Fischerei an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste. Vogelwelt 103: 81-89. - K i r c h h o f f , K., P. P r o k o s c h & H. T h i e s s e n (1983): Wasservogelerfassung mit dem Flugzeug an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste. Corax 9: 154-177. - K n i e f , W. (1982): Ergebnis der Wasser- und Watvogelzählungen 1980/81 in Niedersachsen und an der Westküste von Schleswig-Holstein. Naturschutz u. Landschaftspflege Niedersachsen. Beiheft 3. 218 pp. Hannover. - P r o k o s c h , P. (1981): Bestand, Jahresrhythmus und traditionelle Nahrungsplatzbindung der Ringelgans im Nordfriesischen Wattenmeer. Dipl.-Arb. Univ. Kiel. - P r o k o s c h , P. (1982): *Branta bernicla* in the Wadden-sea. A special reference to the north-frisian section (Schleswig-Holstein). Aquila 89: 175-186. - P r o k o s c h , P., B. E b b i n g e , A. K. M. S t. J o s e p h & B. S p a a n s (1982): The importance of spring staging areas in arctic breeding geese, wintering in western europe. Aquila 89: 249-257. - P r o k o s c h , P., & K. K i r c h h o f f (1983): Feuchtgebiete internationaler Bedeutung für Wasservögel in Schleswig-Holstein. Corax 9: 178-204. - P r o k o s c h , P. (in press): The wintering sites of Svalbard Pink-footed geese in Germany - present situation. Proceedings arctic geese symposium, Oslo. Skrifter Norsk Polarinstitut. - P r o k o s c h , P. (in press): The occurrence of *Branta bernicla hrota* in Brent geese flocks in the German Wattenmeer. Proceedings arctic geese symposium, Oslo. Skrifter Norsk Polarinstitut. - P r o k o s c h , P. (in press): Breeding sites and distribution of geese in north-western Isfjord area 1982. Proceedings arctic geese symposium, Oslo. Skrifter Norsk Polarinstitut. - R i e b e s e h l - F e d r o w i t z , J., u. H.-H. B e r g m a n n (in press): Das Lautintertar der Brandente (*Tadorna tadorna*) in seiner Bedeutung für die systematische Stellung der Art. Bonn. zool. Beitr. - R ü g e r , A. (1982): On the status of *Anser anser* in the Federal Republik of Germany. IWRB Symposium Population ecology of Geese, Debrecen/Hungary. Aquila 89: 67-72. - S c h a r e n b e r g , W. (1983): Gutachten zum Brutbestand und zur Bestandsentwicklung des Gänsejägers in Schleswig-Holstein sowie damit verbundene Schutzmöglichkeiten und Schutzprobleme. Gutachten für Landesamt f. Naturschutz u. Landschaftspflege. Kiel. - S c h e r n e r , E. R. (1981): Der Höckerschwan als Brutvogel in Nordwestdeutschland. Drosera 1981: 47-54.

Anmerkungen

Ich danke für Anregungen und Informationen Dr. H.-H. Bergmann (Osnabrück), Prof. Dr. H. Bruns (Schlangenberg), Prof. Dr. W. Bützler (Göttingen), Dr. K. Conrads (Bielefeld), dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (Dr. M. Harenger, Münster), der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Umweltschutz (K. Fiedler, Offenbach), Prof. Dr. S. Jannsen (Oldenburg), dem Niedersächsischen Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Hannover), dem Niedersächsischen Landesverwaltungsamt - Naturschutz (Hannover), der Staatlichen Vogelschutzwarte Schleswig-Holstein (Dr. W. Knief, Kiel), dem Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz (Berlin), dem Senator für Umweltschutz (Bremen), dem Senator für Wirtschaft und Außenhandel (Bremen), Dr. G. Vauk (Helgoland), der Vereinigung Avifauna Niedersachsen (H. Zang, Goslar).

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Hans Oelke, 1. Zool. Institut, Universität Göttingen, Berliner Str. 28, D-3400 Göttingen.

Biologen notwendiger denn je

Naturschutzverbände fordern Einstellung von Artenkennern

Wardenburg. Schutz und Pflege wildlebender Pflanzen und Tiere, zusammengefaßt unter dem Begriff 'Artenschutz', stelle zahlreiche Naturschutzbehörden und Ämter in Niedersachsen vor immer größere Probleme. Es fehlen jene Artenkenner, die feldbiologische Untersuchungen bestimmungssicher durchführen könnten. Nur darauf lassen sich längerfristige politische Entscheidungen bauen. Diese Ansicht vertreten übereinstimmend der Naturschutzverband Niedersachsen (NVN) und die Biologische Schutzgemeinschaft Hunte-Weser-Ems (BSH). Bislang seien nur wenige Naturschutzbehörden in der Lage gewesen, diesem Umstand durch Einstellung von Biologen Rechnung zu tragen. Das erspare viel Ärger mit Gerichtsverfahren infolge einer unzureichenden Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben. Stattdessen würden oftmals nur Zeitverträge im Sommer abgeschlossen. Und die seien 'nichts Halbes und nichts Ganzes'.

Die Kenntnisse eines in 5 bis 6 Jahren mit ökologisch-systematischem Schwerpunkt ausgebildeten Diplom-Biologen müßten sich Bauämter und Politiker viel mehr für ihre Planungen und Entscheidungsfindung zunutze machen als es zur Zeit der Fall sei, betonen die Verbände. Insbesondere die Städte und Landkreise sollten eine eigene Naturschutzabteilung einrichten, die der Bauabteilung gleichgestellt sei. Als wissenschaftliches Fachpersonal müßten mindestens ein Botaniker, zwei Zoologen, ein Bodenbiologe und ein Landschaftspfleger eingestellt werden. Entsprechend dem vorherrschenden Landschaftstyp und dringenden Umweltschutzproblemen sei darüber hinaus die Einstellung von Experten aus der Umweltchemie und Forstwirtschaft anzupfehlen. Um die Finanzierung sicherzustellen, müßten nach Meinung der Naturschutzverbände von ausscheidenden Bediensteten der Bauämter für diese inzwischen viel dringenderen Bereiche umgewidmet oder neue eingerichtet werden. Abzulehnen sei dagegen die Versetzung fachkundiger Stelleninhaber, die bisher zum Beispiel nur Neubauprojekte bearbeitet hätten und sich von heute auf morgen dem Artenschutz widmen müßten. Um die Belange des Naturschutzes rechtzeitig planerisch zu berücksichtigen, kämen auch Gemeinden nicht mehr daran vorbei, sich der Fachkenntnis eines eigenen Biologen zu bedienen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Mitteilungen 305-308](#)